

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Religion Sekundarstufe I, Ausgabe: 2

Titel: Jesus geht auf Menschen zu (18 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377









<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

3.1.2 Jesus geht auf Menschen zu




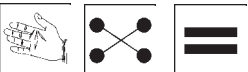


Lernziele:



Die Schüler sollen

- sich mit den Gefühlen ausgegrenzter Menschen auseinander setzen lernen,
- Vorurteile der Gesellschaft über ausgegrenzte Menschen exemplarisch kennen,
- die heilende Wirkung von mitmenschlicher Zuwendung am Beispiel Jesu verstehen lernen,
- sich mit der Situation gegenwärtig ausgegrenzter Menschen beschäftigen,
- alltägliche Vorzüge des Aufeinander-Zugehens kennen.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Die Folie mit dem Junkie wird nach der Begrüßung der Klasse als stummer Impuls aufgelegt. Für die Bildbetrachtung kann die Anleitung M2 verwendet werden.</p> <p>Alternative: Die Folie wird aufgelegt. Nach einiger Zeit der stillen Betrachtung liest die Lehrkraft den Text „Ein Treffen nach langer Zeit“ vor.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>Die Schüler betrachten das Bild, das ohne Kommentar aufgelegt wurde. Das Bild muss in allen Einzelheiten von allen Schülern wahrgenommen werden, um weiterarbeiten zu können. Die Wirkung des Bilds auf die Schüler ist von großer Bedeutung. Die emotionalen Äußerungen bieten eine hervorragende Basis für eine prozessorientierte Bearbeitung des Themas. → Farbfolie 3.1.2/M1* → Anleitung 3.1.2/M2*</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>Die Schüler betrachten die Folie und hören anschließend den Text. Der Text, der sich direkt auf die Folie bezieht, bietet Impulse für ein Gespräch: Wie reagiert ihr, wenn ihr so einen Menschen seht? Was denkt dieser Mensch? Warum ist es mit ihm soweit gekommen? Wie kann es für ihn weitergehen? → Farbfolie 3.1.2/M1* → Text 3.1.2/M3*</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Nach dem Lesen des Informationstexts werden durch Loseziehen vier Gruppen gebildet. Jede Gruppe erhält ein Arbeitsblatt, das von der Lehrkraft für die weitere Verwendung laminiert werden kann. Die Gruppen 1, 3 und 4 benötigen jeweils ein Plakat. Gruppe 2 benötigt mehrere Zettel.</p> <p>Bei diesem Schritt wird den Schülern einiges abverlangt. Empathie ist hier gefragt! Was fühlt und denkt der Drogenabhängige, was die Gesellschaft? Nur in diesem Zusammenhang kann der folgende Bibeltext richtig interpretiert werden.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Die Aufgaben werden von den Schülern bearbeitet und in beschriebener Weise präsentiert. Hier können Hilfestellungen seitens der Lehrkraft nötig sein. Im Anschluss an die Gruppenarbeit präsentieren die Schüler ihre Ergebnisse. → Arbeitsblatt 3.1.2/M4a bis d***</p>

3.1.2 Jesus geht auf Menschen zu

<p>Nach der Erarbeitung und der Präsentation sollte nochmals das Bild des Heroinabhängigen gezeigt werden. Die Lehrkraft stellt nun die entscheidende Frage, ohne die der anschließende Bibeltext nicht eingesetzt werden kann: „Was wäre wohl die ungewöhnlichste Reaktion eines Menschen, der Michael jetzt so sehen würde?“ oder „Was würde jemand wohl als Letztes tun, wenn er Michael so sehen würde?“</p> <p>Der Bibeltext Mk 1,40ff wird gemeinsam gelesen. Die Schüler sollen im Text vor allem die absolute Menschlichkeit Jesu erkennen, die umfassendes Heil-Werden ermöglicht. Nur von dieser Richtung ist die Göttlichkeit Jesu den Schülern näher zu bringen.</p> <p>Als Lernzielkontrolle kann mit der Frage geschlossen werden: „Worin besteht hier das eigentliche Wunder?“ Antwort: „In der (bedingungslosen) Zuwendung zum Ausgestoßenen!“</p> <p>Das „Ausgrenzungsmemory“ ist als abschließende Konsolidierung der Themeninhalte gedacht. Es wird ein Memory-Satz mit zehn Pärchen pro Gruppe benötigt. Die Memory-Methode eignet sich erfahrungsgemäß gut, um die häufig beklagte Konzentrationsschwäche von Schülern auf längere optische Reize zumindest ansatzweise zu kompensieren.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">  </div> <p>Die Schüler betrachten noch einmal das Bild und versuchen die Fragen der Lehrkraft zu beantworten. Erfahrungsgemäß kommen von den Schülern zunächst folgende Antworten: „Mit ihm reden“, „Ihm helfen“ etc. Die Lehrkraft führt die Schüler – natürlich ohne sie zu manipulieren – zu der Vorstellung, den ekelerregenden Fixer zu berühren oder ihn gar zu umarmen. → Farbfolie 3.1.2/M1*</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">  </div> <p>Die Schüler lesen den Bibeltext und bearbeiten die Arbeitsaufträge. → Arbeitsblatt 3.1.2/M5***</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">  </div> <p>Wie wirken sich die Wunder aus? Die Schüler lesen den Text und bearbeiten die Arbeitsaufträge. → Arbeitsblatt 3.1.2/M6a bis c**</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">  </div> <p>Die Schüler werden abschließend nochmals auf handlungsorientierte Weise mit verschiedenen, auch heute noch zum Teil ausgegrenzten Personen konfrontiert. Sie spielen dazu das bekannte Spiel „Memory“ in Vierergruppen. → Memory-Vorlage 3.1.2/M7a und b*</p>
<h3>III. Weiterführung und Transfer</h3> <p>Hier soll den Schülern deutlich werden, dass das Handeln Jesu auf Menschen in der Vergangenheit Wirkung zeigte und heute noch zeigen kann.</p> <p>Die Schüler sollen für die Ausgrenzung von Menschen in ihrer Zeit, innerhalb oder außerhalb ihrer Lebenswelt, sensibilisiert werden.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">  </div> <p>Wie können wir aufeinander zugehen? Die Schüler bearbeiten das Aufgabenblatt. → Arbeitsblatt 3.1.2/M8*</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">  </div> <p>Das folgende Arbeitsblatt wird von den Schülern in Vierergruppen ausgefüllt. Die Lehrkraft sollte darauf achten, dass die Schüler die Vorschläge und ihre mögliche Zweckrationalität kritisch prüfen. → Arbeitsblatt 3.1.2/M9***</p>

<p>Alternative: Ein Schüler setzt sich in die Mitte des Stuhlkreises. Der Rest der Schüler zeigt (eine Minute) mit dem Finger auf die Person in der Mitte. Steigerung 1: Alle Schüler im Stuhlkreis tuscheln und schauen in regelmäßigen Abständen in die Mitte. Steigerung 2: Die Schüler im Stuhlkreis lachen die Person in der Mitte aus.</p> <p>Die Lehrkraft darf hier natürlich nur Schüler auswählen, die diese Übung verkraften können. Achten Sie genau auf die Reaktionen des Schülers in der Mitte, brechen Sie rechtzeitig ab und wechseln Sie die Person rechtzeitig aus. Den Schülern im Stuhlkreis muss klar sein, dass es sich um eine Übung handelt, bei der sie nicht übertreiben und wirklich verletzen dürfen.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div> <p>Wer am eigenen Leib erfährt, was es bedeutet ausgegrenzt zu sein, wird ein anderes Verhältnis zu ausgegrenzten Menschen haben oder aufbauen. Eigene Diskriminierungsmechanismen sollen mit dieser Methode deutlich werden.</p> <p>Im anschließenden Gespräch mit dem Schüler in der Mitte sollen die Gefühle, die bei dieser Übung spürbar wurden, deutlich zur Sprache kommen.</p> <p>Der Spaß, den die übrigen Schüler dabei hatten, sollte ebenfalls thematisiert werden.</p>
---	--

Tipp:

- Institut für Religionspädagogik (IRP) Freiburg (Hrsg.): „Bibel – Urkunde der Geschichte Gottes mit den Menschen“, Schülerheft zur LPE 3, Reihe: Horizonte BG (Berufliches Gymnasium), Freiburg i. Br. 1990, S. 138
- Christsein im Alltag: http://www.zum.de/Faecher/evR/BAY/beruf/inhalt/11_1_christ.htm
- Umgang mit Kunstbildern im RU: <http://www.semghs.bl.bw.schule.de/fachber/religion/bilder.htm>